

Er löschte das Licht am altherwürdigen Bökelberg

Written by Franz-Jürgen Meis

Wednesday, 05 May 2010 19:31 - Last Updated Tuesday, 14 September 2010 14:10



Platzwart Achim Stude, heute 54 Jahre alt, stand mit Tränen in den Augen an seinem Arbeitsplatz. Es war der 22. Mai 2004 um 17.15 Uhr, das letzte Bundesligaspiel am Bökelberg wurde gerade abgepfiffen.



Mit einem 3:1-Erfolg gegen München 1860 wurde die Klasse gehalten und von diesem Tag an ging es im neuen BORUSSIA-Park um Tore, Punkte und Meisterschaften. Achim Stude, ein Kerl wie ein Baum, konnte es nicht glauben. Acht Jahre Borussia, acht Jahre Bökelberg, acht Jahre Herzensangelegenheit. Doch nun war es vorbei. Zum letzten Mal durfte er die Lichter am Bökelberg löschen und es fiel ihm sichtlich schwerer als in den acht Jahren davor. Natürlich spielten noch einige Zeit die Amateure und Jugendmannschaften am Bökelberg, doch die legendäre Stimmung im zweifellos unmodern gewordenen, aber von allen lieb gewonnenen Stadion, an dem so viele Emotionen hingen, würde es nie wieder geben. Sechs Jahre später

Er löschte das Licht am altehrwürdigen Bökelberg

Written by Franz-Jürgen Meis

Wednesday, 05 May 2010 19:31 - Last Updated Tuesday, 14 September 2010 14:10

sprechen wir mit Achim Stude über seine Zeit am Bökelberg.

Hallo Achim, schön das Du Dir die Zeit genommen hast, ein wenig aus dem wörtlichen "Nähkästchen" zu plaudern.

Fanclub-Aktuell: Wie hast Du Dich gefühlt, als es unumstößlich feststand, dass es das Ende am Bökelberg ist?

Besch.....!!!

Achim Stude: Ganz ehrlich:

Fanclub-Aktuell: Warum bist du nicht mit zum BORUSSIA-PARK gewechselt?

him Stude:

Ac

Als Platzwart am Bökelberg war ich seit 20 Jahren bei der Stadt beschäftigt. Am privat geführten BORUSSIA-PARK wurde mir nur ein Zweijahresvertrag angeboten. Das Risiko war mir zu groß, bei der Stadt meinen festen Job aufzugeben.

Fanclub-Aktuell:

Du hast viele Spieler kommen und gehen sehen. Wer war aus Deiner Sicht eine Spielerpersönlichkeit, die der Borussia heute noch gut zu Gesicht stehen würde?

Achim Stude:

Einige... unter anderem Effenberg, Stiel, Polster und Münch.

Fanclub-Aktuell:

Was war dein schönstes, lustigstes/denkwürdigstes...Erlebnis am Bökelberg?

Achim Stude:

Als einen Tag vor dem Spiel gegen Bayern München mein Markierwagen in der Nacht entwendet wurde und am nächsten Morgen auf dem Platz in 10 Meter großen Buchstaben bis zur Tribüne stand:

Er löschte das Licht am altherwürdigen Bökelberg

Written by Franz-Jürgen Meis

Wednesday, 05 May 2010 19:31 - Last Updated Tuesday, 14 September 2010 14:10

"ÄTSCH, IHR SCH... BAYERN"!!!

Fanclub-Aktuell: Hast du heute noch Kontakt zu einigen damaligen Spielern der Borussia?

Achim Stude:

Ja. Mit einigen telefoniere oder treffe ich mich hin und wieder.

Fanclub-Aktuell:

Wer sind diese Spieler?

Achim Stude:

z.B. Jörg Stiel, Peer Kluge, Stefan Effenberg, Benjamin Auer und einige mehr.

Fanclub-Aktuell:

Kommen wir zum Frauenfußball und zur WM in Mönchengladbach. Weißt du eigentlich, dass du einen Ehrenplatz in der Geschichte von Borussias Frauen- und Mädchenabteilung hast?

Achim Stude: Hilf mir dies zu verstehen.

Fanclub-Aktuell: Da wir ab 2003 auch mit unseren Fohlinnen auf dem Bökelberg trainieren durften, wurde unser Kontakt natürlich

Er löschte das Licht am altherwürdigen Bökelberg

Written by Franz-Jürgen Meis

Wednesday, 05 May 2010 19:31 - Last Updated Tuesday, 14 September 2010 14:10

zwangsläufig ausgebaut. Die ersten Spiele wurden noch auf Asche ausgetragen. Bis Du uns dann die Erlaubnis gegeben hast, auf der "Alm" (Rasen) spielen und trainieren zu dürfen. Dies war für unsere junge Abteilung schon ein weiterer Schritt in Richtung Anerkennung.

Achim Stude:

Und nur deshalb ein Ehrenplatz?

Fanclub-Aktuell:

Nein, nicht nur deshalb! Natürlich stand das absolute Ereignis für unsere Mannschaft noch bevor. Da ich die U-17 damals trainiert habe, habe ich überlegt, wie und womit man unseren Mädels ein Weihnachtsgeschenk bereiten könnte. Du hast uns dann die einmalige Gelegenheit gegeben, im Stadion einzulaufen.

Die Mädels wussten nichts von dieser Aktion und waren mehr als angenehm überrascht, als sie sich in den heiligen Hallen des Stadions wieder fanden. Wo früher ein Netzer, Heynckes, Vogts oder Effenberg sich umgezogen haben, da saßen auf einmal Spielerinnen wie Munsch, Theihsen, Peters usw. auf der Umkleidebank. Voller Ehrfurcht zogen die Spielerinnen ihre Outfits an, um dann gemeinsam mit dem Gast, der DJK/VFL Giesenkirchen, durch den Spielertunnel zum Meisterschaftsspiel einzulaufen.

Er löschte das Licht am altherwürdigen Bökelberg

Written by Franz-Jürgen Meis

Wednesday, 05 May 2010 19:31 - Last Updated Tuesday, 14 September 2010 14:10

